



# Blättl

Heimatkundliche  
Blätter Nr. 793  
JUNI 2026



# Inhalt

- 2 Termine**
- 3 Der Vorstand informiert**
- 3 AOK Gesundheitsinitiative
- 3 Einladung Frühlingsabschlussfest
- 3 Rammenau lädt ein
- 4 Aus dem Vereinsleben**
- 4 Vereinebowling
- 5 Kräuterspaziergang an der Waldbaude
- 7 Aus dem Naturschutz**
- 7 Steigende Zahl an Orchideen
- 8 Historisches & Überliefertes**
- 8 Die Oberlausitz
- 10 Über den Dorfrand geschaut**
- 10 Kamenzer Hutbergmusikanten
- 12 Dies & Das**
- 12 Helfer für 150 Jahre FFW Burkau gesucht
- 12 Impressum



*Der Wiedehopf ist wieder da. Gesichtet wurde er in Burkau im Niederdorf.*

# Termine

- 3. Juni | 19 Uhr**  
**Vorstandssitzung** (geschlossen)
- 5. Juni | ab 17 Uhr**  
**Frühlingsabschlussfest** (vereinsintern)  
an der Waldbaude
- 6./7. Juni | ganztags**  
**100 Jahre Feuerwehr Großhänchen/  
Pannewitz**
- 9. Juni | 19 Uhr**  
**Strickkränzel**  
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau
- 15. Juni | 16.30 Uhr**  
**Blättl-Redaktion** (geschlossen)
- 17. Juni | 16.30 Uhr**  
**Kaffeeklatsch**  
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau
- 20. Juni | 8:30 Uhr**  
**Sensen-Kurs** Treffpunkt: Geflügelgut  
Burkau (Schulstraße 5b)
- 20./21. Juni | ganztags**  
**150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Burkau**
- 28. Juni | 11 – 14 Uhr**  
**Frühschoppen** an der Waldbaude
- 5. Juli | 10 Uhr**  
**Yoga** an der Waldbaude

# Der Vorstand informiert

## **AOK Gesundheitsinitiative**

AOK Plus hat eine Gesundheitsinitiative gestartet und verlost bis zu 5.000 EUR für Vereine, die 2026 gezielt in den Bereichen Bewegung, Ernährung, mentale Gesundheit und Vorsorge Aktionen planen und durchführen.

Wir haben uns angemeldet und sind als einer von bisher mehr als 200 Vereinen dabei. Ziel ist es mindestens zwei Aktionen in den oben genannten Bereichen umzusetzen und diese fotodokumentiert einzureichen. Als Aktionen gehen für uns an den Start: der Kräuterspaziergang am 17.05.2026 und Yoga an der Waldbaude am 05.07.2026. Einsendeschluss ist der 31.07.2026.

Ihr wollt uns unterstützen? Seid bei unseren Veranstaltungen dabei und damit Teil unseres Beitrags zur AOK Gesundheitsinitiative 2026.

Wir freuen uns auf euch!

## **Einladung Frühlingsabschlussfest**

Auch in diesem Jahr soll es ein kleines Frühlingsabschlussfest an der Wald-

baude für unsere Mitglieder geben. Wir schließen damit den veranstaltungsintensiven ersten Teil des Vereinsjahres 2026 mit einer kleinen Mitbring-Party ab. Bratwürste und Getränke kommen aus Vereinsbestand. Obst, Gemüse, Aufstriche, Brot und alles was euch sonst noch so schmeckt, darf gern mitgebracht werden. Wir freuen uns gemeinsam mit euch auf dieses kleine ungezwungene vereinsinterne Event.

## **Rammenau lädt ein**

Der Rammenauer Heimatverein e.V. lädt uns anlässlich seines Sommerfestes zum Adlerschießen ein.

Am 11.07.2026 ab 16:00 können wir gemeinsam mit den Rammenauern und weiteren Partnervereinen und Freunden gemütlich beisammen sein, und jeder kann sich mal beim Adlerschießen ausprobieren. Bitte meldet euch dafür bis zum 29.06.2026 an unter:

[info@heimatverein-burkau.de](mailto:info@heimatverein-burkau.de), damit wir den Rammenauern eine ungefähre Personenzahl mitteilen können.

# Vereinebowling

24.04.2026 in Bischofswerda

Das jährliche Bowlingturnier mit unseren Partnervereinen aus der Umgebung ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Kalender jedes Heimatvereins. Auch in diesem Jahr trafen sich die Vereine aus Rammenau, Demitz-Thumitz, Schmölln, Hauswalde, Geißmannsdorf und Burkau zum sportlichen Wettbewerb. Insgesamt meldeten sich 46 Teilnehmer.

Viele der Teilnehmenden kennen sich inzwischen gut, was nicht zuletzt den gemischten Mannschaften zu verdanken ist. Die Bowlingbahn in Bischofswerda bietet dazu ideale Bedingungen, sodass sportlich als auch kulinarisch für Alle bestens gesorgt ist.

Natürlich gehörte jede „Ratte“ an der Bahn und jeder „Strike“ zum Können der „Schiebenden“ dazu. Diese kleinen Pannen und Eigenheiten sorgen stets für gute Stimmung und eine ausgelassene Atmosphäre am Abend.



Die Burkauer Vertretung konnten mit zwei 3. Plätzen glänzen:

Männer: Kevin Gnauck

Frauen: Brigitte Bielg

Auch der „Rattenkönig“ wurde gekürt, der wieder nach Burkau ging und für viel Spaß sorgte.

Das Ganze trug natürlich zur guten Stimmung und Laune des Abends enorm bei.

Es war ein wunderschöner Abend und jeder hat etwas zur Erhaltung der Beweglichkeit für sich getan, Bekanntschaften erneuert und viele Neuigkeiten erfahren. Vielen Dank an die Organisatoren.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

*Brigitte Bielg*

# Kräuterspaziergang an der Waldbaude

Am Sonntag, dem 17. Mai 2026 trafen sich um 10 Uhr insgesamt 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie drei Kinder zu einem Kräuterspaziergang an der schönen Waldbaude.

Bei bestem Frühlingswetter begrüßte die Kräuterpädagogin Rica Kühnel die interessierte Gruppe unter der großen Linde direkt vor der Waldbaude. Gleich zu Beginn erzählte sie Wissenswertes über diesen besonderen Baum, unter

dessen schattigem Blätterdach sich alle versammelt hatten.

Mit einigen Körbchen zum Sammeln der Kräuter ausgestattet, machte sich die Gruppe anschließend, vorbei am blühenden Rapsfeld, gespannt auf den Weg in Richtung Wald. Schon unterwegs gab es viel zu entdecken: Spitz- und Breitwegerich sowie der Löwenzahn wurden näher vorgestellt und ihre wertvollen Eigenschaften erklärt.





Am Wald angekommen warteten noch viele weitere heimische Kräuter darauf, entdeckt zu werden: Vogelmiere, Giersch, Brennnessel, Taubnessel und zahlreiche andere Pflanzen wurden gesammelt, bestaunt und besprochen.

Die Teilnehmer lauschten aufmerksam den interessanten Ausführungen von Rica und staunten über die vielfältigen positiven Wirkungen der heimischen Kräuter direkt vor unserer Haustür.

Nach rund zwei Stunden kehrte die Gruppe wieder zur Waldbaude zurück. Dort war bereits alles liebevoll vorbereitet: Auf einem langen Tisch lagen Schneidebrettchen, Küchenmesser und Butter bereit, dazu duftete es herrlich nach frischem Brot. Kaffee, Tee und Kaltgetränke sorgten zusätzlich für eine gemütliche Atmosphäre. Gemein-

sam wurden die gesammelten Kräuter nun zu leckerer Kräuterbutter verarbeitet. Dabei berichtete die Kräuterfrau auch von weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Wildkräuter, beispielsweise für Kräuterpulver, Kräutersalz oder Tees.

Gegen 13 Uhr löste sich die Gruppe nach und nach auf und alle gingen mit einem kleinen Becher selbstgemachter Kräuterbutter nach Hause.

Der Kräuterspaziergang war für alle Beteiligten eine bereichernde Veranstaltung, die sicherlich im kommenden Jahr wiederholt werden wird.

Vielen Dank an Rica Kühnel und die fleißigen Helfer für diese gelungene Veranstaltung

*Anja Wilcke*



## Steigende Zahl an Orchideen

Dieses Jahr gibt es auf den beiden Wiesen im Oberdorf insgesamt 16 Orchideen!

Auf Oswalds Wiese und der angrenzenden Gemeindewiese habe ich 13 blühende Orchideen vorgefunden. Im Vergleich zum letzten Jahr sind es 10 Exemplare mehr, was doch sehr erfreulich ist. Im gegenüberliegenden Hochwasserrückhaltebecken ist die Anzahl mit drei Orchideen zum letzten Jahr konstant geblieben. Die Zählung erfolgte am 17. Mai 2026.



*Gabriele Pötschke*

*Breitblättriges Knabenkraut  
auf Oswalds Wiese*

# Die Oberlausitz

Im dritten und sechsten Jahrhundert gab es Abwanderung aus dem Gebiet der Oberlausitz. Es war die Zeit der Völkerwanderungen. Danach begann die Einwanderung slawischer Stämme aus dem Balkangebiet in die Oberlausitz. Sie besiedelten das Gebiet bis zur Saale. Karl der Große nahm die Saale und die Elbe als Grenze zu den Sorben, machte diese tributpflichtig und gründete Magdeburg. Danach begann die Erweiterung der Deutschen und die Sorben wurden zurückgedrängt bis in die heutigen Gebiete. Im 11. und 12. Jahrhundert wurde die Lausitz von deutschen Siedlern neu besiedelt und Deutsche und Sorben vermischten sich. Das hat sich bis heute in unserer Gegend so erhalten. Schon 1066 fördert Bischof Benno von Meißen den Ackerbau und holt durch Lokatoren nichterbende Bauernsöhne aus Franken, Hessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und aus Flandern in unsere Gegend und besiedelt die nicht bewohnten engen Gebirgstäler der Oberlausitz. Zu der Zeit entstanden die Waldhufendörfer, wie Burkau eines ist. Diese Lokatoren wurden zu Dorfoberhäuptern und

Richtern ernannt und bekamen wie die Pfarrerstellen eine Doppelhufe (ein rechteckiges Stück Land bis zur Dorfgrenze). Das sind heute noch bei uns im Westlausitzgebiet die Erbgerichte und im Oberland ist es der Kratscham (Kratschn).

Diese Lokatoren dienten auch als Namensgeber für die Dörfer. So wurde aus Frieder – Friedersdorf, aus Eberhard – Ebersbach und aus Cuno – Cunnorsdorf.

Im 13. und 14. Jahrhundert war in der Oberlausitz das Raubrittertum zu Gange. Sie überfielen die Handelsleute und raubten deren Hab und Gut. Deshalb kam es 1346 zur Bildung des Sechsstädtebundes mit dem Ziel, das Raubrittertum zu zerschlagen.

Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Lauban (Polen) und Kamenz schlossen sich zum Bund zusammen.

1523 beginnt die Einführung der Reformation in der Oberlausitz. Evangelische Geistliche wurden in Bautzen in ihre Ämter eingesetzt.



*Vor 470 Jahren erlebten die Oberlausitzer Sechsstädte einen in der Geschichte beispiellosen Fall politischen und wirtschaftlichen Niedergangs. Schuld daran waren keine Katastrophen oder kriegerische Zerstörungen, sondern über Jahre angestaute Wut, Neid, Intrigen und Denunziationen. Die Pön (Strafe) war ein Akt überzogener Rache, der vieles nie wieder werden ließ, wie es einmal war.*

1547 kommt es zum Pönfall. Der böhmische König Ferdinand I. nimmt im Sommer 1547 die Bestrafung der zum Oberlausitzer Sechsstädtebund gehörenden Städte Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban, Löbau und Zittau vor. Die Städte verlieren ihre Macht und müssen übermäßigen Tribut an den Kaiser zahlen. Die Bürgermeister und Obrigen der Städte müssen nach Prag kommen, werden dort gemäßigelt und zu hohen Strafen verurteilt.

Bis zur Bezahlung der enormen Summe von 100.000 Gulden, wovon 40.000 Gulden auf Görlitz fielen, jeweils 20.000 auf Bautzen und Zittau, 10.000 auf Lauban und jeweils 5.000 auf Löbau und Kamenz, wurden die knapp hundert nach Prag gereisten Bürgermeister, Räte und Geschworenen ins Gefängnis gesteckt.

1635 wird die Oberlausitz sächsisch. Aber das ist eine andere Geschichte.

*Johannes Bielig*

# Die Kamenzer Hutbergmusikanten

Wenn an der Waldbaude in Burkau die ersten Töne erklingen, dann ist für viele Musikfreunde klar: Die Kamenzer Hutbergmusikanten sind wieder zu Gast.

Auch in diesem Jahr spielen die zehn ambitionierten Hobbymusikanten aus Kamenz und Umgebung in dem herrlichen idyllischen Ambiente rund um die Waldbaude und sorgen am 28.06.2026 zum Frühschoppen für beste Stimmung mit traditioneller Blasmusik.

Die Musiker verbindet vor allem eines - die Leidenschaft zur handgemachten Livemusik.

Mit Polka, Marsch und Walzer begeistern sie seit Jahren ihr Publikum bei Stadt- und Dorffesten, Familienfeiern oder privaten Veranstaltungen. Besonders beliebt sind ihre musikalischen Geburtstagsständchen, die für viele inzwischen zu einem außergewöhnlichen Geschenk geworden sind. Persönlich, stimmungsvoll und mit viel Herz gespielt, bleiben diese Auftritte oft lange in Erinnerung.

Das Herzstück des Programms ist jedoch nicht nur die Musik selbst, sondern auch die charmante Moderation von Angelika. Mit ihrer herzlichen Art schafft sie es immer wieder, das Publikum zu erreichen und die Besucher auf sympathische Weise durch das Programm zu führen. Ihre Worte verbinden die einzelnen Musikstücke und verleihen jedem Konzert eine persönliche Note.

Der typische Klang der Hutbergmusikanten entsteht durch das harmonische Zusammenspiel vieler verschiedener Instrumente. Die Trompeten setzen mit ihren durchdringenden Signalen kraftvolle Akzente, während die Flügelhörner weiche und ausdrucksstarke Melodielinien übernehmen. Klarinetten sorgen mit schnellen Läufen bis in hohe Lagen für Leichtigkeit, Tenorhörner bringen Wärme in den Klang und die Tuba bildet das rhythmische Fundament der Kapelle. Damit daraus ein echter Wohlklang entsteht, wird regelmäßig geprobt. Dafür haben sich die Musiker sogar einen eigenen

Probenraum geschaffen – in einer ehemaligen Kegelbahn an der Lindenterasse am Fuße des Kamenzer Hutbergs. Genau dort entstand auch der Name „Kamenzer Hutbergmusikanten“.

Viele der Musiker üben zudem täglich, um fit für lange Auftritte zu bleiben. Erst zu Himmelfahrt absolvierte die Kapelle ein rund vierstündiges Konzert.

Doch die Gemeinschaft endet nicht nach der Probe. Ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und Geselligkeit halten die Gruppe zusammen.

Gemeinsame Ausflüge, Wanderungen oder Partys gehören ebenso dazu wie die Unterstützung des treuen Fanclubs – ihrer Frauen, die die Musiker bei vielen Veranstaltungen begleiten und begeistert anfeuern.

Auch künftig möchten die Kamenzer Hutbergmusikanten noch viele schöne Konzerte geben und Menschen mit ihrer Musik glücklich machen. Das Konzert an der Waldbaude oberhalb von Burkau bietet dafür erneut die perfekte Kulisse - mit traditioneller Blasmusik, guter Stimmung und echter Leidenschaft.

*Uwe Wendt*



# Helfer für 150 Jahre FFV Burkau gesucht

Für **Samstag, den 20. Juni 2026** werden für die Zeit von **17 bis 20 Uhr** sechs fleißige Helfer zur Standbetreuung des Getränkewagens beim Feuerwehrfest in Burkau gesucht.

Meldet euch bei Interesse bitte **bis spätestens 10. Juni** unter:  
[info@heimatverein-burkau.de](mailto:info@heimatverein-burkau.de).  
Vielen Dank!



## Impressum

### HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.  
Hauptstr. 69 | 01906 Burkau  
**Amtsgericht Dresden:** VR 30996  
**Internet:** [www.heimatverein-burkau.de](http://www.heimatverein-burkau.de)  
**E-Mail:** [redaktion@heimatverein-burkau.de](mailto:redaktion@heimatverein-burkau.de)  
**Redaktionsleitung:** Anja Wilcke  
**Gestaltung:** Anja Wilcke  
**Druck:** Buchbinderei Grafe Bischofswerda

### BILDNACHWEIS

**Titel:** „Kräuterspaziergang“ Anja Wilcke  
**Bild S. 2:** Gunnar Wilcke, Gabriele Pötschke  
**Bild S. 4:** Brigitte Bielig  
**Bild S. 5:** Anja Wilcke  
**Bilder S. 6:** li. Jana Zirzow, re. Anja Wilcke  
**Bilder S. 7:** o. Jana Zirzow, u. Gabriele Pötschke  
**Bild S. 9:** [www.viaola.de](http://www.viaola.de)  
**Bild S. 11:** Uwe Wendt

*Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.*

### WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen